

Galleche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 219.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Verlag: Halle a. S., Breite 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Erste Ausgabe

Dienstag, 12. Mai 1903.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 158.
Verantwortung: Dr. Walter Gesele in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Breitenburgerstr. 3.
Telephon-Amt Via Nr. 11. 494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zur Lage auf dem Balkan.

Entschieden alle uns in letzter Zeit überkommenen Nachrichten den Tatsachen, so haben sich am Balkan dunkle Wolken zusammengezogen, die sich eben Augenblick in einem fürchterlichen Gewitter entladen können. Aber auch wenn die Wolkungen in Einzelheiten zu bestimmt festgestellt wären, daran ist nicht zu zweifeln, daß seit dem Bombenattentat in Saloniki Blindschiff in beiderseitiger Fülle aufgeführt ist. Geht es der Tätigkeit der Regierungen nicht, die hochschlagenden Wogen der Erregung zu glätten und die dreifachen Revolutionäre durch richtigerweise Strengung von neuen Gewalttaten abzuwenden, dann ist der Krieg unvermeidlich.

Mit welchen Ausichten würden die Türken und Bulgaren in den Kampf eintreten? Die Türkei braucht sich, würde sie nur mit Bulgarien zu tun haben, als glücklicher Geore nicht zu machen. Ihre Soldaten haben 1897 z. B. unter Osman Pascha, der die Angriffe der Russen auf Plana zurückgeschlagen hatte, Müherdankes geleistet, und 1897 zeigten sie im Kampf gegen die in Makedonien eingefallenen Griechen gleichfalls hervorragende Tüchtigkeit; der rätlosen Tätigkeit deutscher Offiziere dankt ein großer Teil der türkischen Armee seine Eigenschaften, die dem Vaterland ein tröstliches „magit ruhig sein“ zurufen, wenn naturgemäß ein türkisches Meer auch nicht den Grad der Eiderbeit verleiht wie die Macht am Rhein. Auch numerisch ist das türkische Meer dem bulgarischen weit überlegen. Im Frieden sollen die Türken über 220 000 Mann verfügen, eine Zahl, die sich bei einer allgemeinen Mobilisation innerhalb zwei bis drei Monaten auf 400 000 heigern ließe. Demgegenüber weist die bulgarische Armee im Frieden nur 45 000 Mann auf; im Kriege würde Feldarmee und Reservearmee eine Gesamtstärke von etwa 200 000 Mann haben. Freilich würde die Türkei gegenüber den Bulgaren nicht so leichtes Spiel haben, wie am Ende des vorigen Jahrhunderts gegenüber den Griechen. Als im November 1885 die Bulgaren unter Fürst Ferdinand in den Schlachten bei Slivnitsa und bei Witot die Serben zu Baare trieben, waren ihre Waffentaten Gegenstand höchst großer Bewunderung.

Auf sich allein angewiesen würden alle die Bulgaren nur geringe Hoffnung auf einen für sie glücklichen Ausgang des Krieges mit der Türkei haben. Können sie aber irgend einen Staat als Bundesgenossen gewinnen, und so ihrem Gegner mit härterer Truppenmacht entgegenzutreten oder aber ihm an anderen Stellen Schwierigkeiten schaffen? Serbiens König hat zwar jüngst nach seinem Staatsstreich laut mit dem Säbel gerufen; aber ob er die ihm von Jaren geschickten Patronen benutzen will, ist mehr als zweifelhaft, zumal die Jagen besäupfen, diese Patronen seien für türkische Gewehre nicht geeignet. Der Zehn, auf dem Alexander der Reine und Franz Draga sitzen, würde bei einem unglücklichen Kriege zusammenbrechen.

Aus den idyrischen Bergen kommen feinerlei Bemerkungen, auf kriegerische Gelüste deutende Nachrichten; Montenegro's kleine Armee würde große Aufgaben auch nicht übernehmen können. Griechenland verpönt nach dem Ausgange seines letzten Krieges keine Neigung, seine wenig fruchtbringenden Soldaten ins Feld zu schicken. Zudem mündigt es die Aufrechterhaltung des status quo, da das starke griechische Bevölkerungselement in Makedonien unter türkischer Herrschaft besser Chancen hat als unter bulgarischer. Rumänien schließlich liegt dem mutmaßlichen Kriegsschauplatz ziemlich fern; aus ähnlichen Gründen wie Griechenland hat es keine Veranlassung, den Bulgaren Wortpandemien zu leisten. Und die europäischen Großmächte? Wo ihnen hat bereit noch keine die Zeit befindet, in die Wirren aktiv einzugreifen. Geht es, das bisher zu Tage getretene Einverständnis zwischen Anstund und Österreich-Ungarn weiter aufrecht zu erhalten, dann ist seine Gefahr, daß Makedonien die Veranlassung zu einem Weltkriege wird.

Eine Mittelschicht Bulgariens an den Schreckenstäten der Revolutionäre scheint festzuhalten. Die bulgarischen parlamentarischen Komitees zur Revolutionierung Makedoniens haben immer größere Ausdehnung gefunden; ihr Ziel war ausgedehntermaßen die Einverleibung Makedoniens in Bulgarien. Kein Wunder, wenn nach den Meldungen der letzten Tage die Parte in ihren Notizen einen energiegelben Ton anschlagen beginnt. Leider hat die revolutionäre Bewegung nicht auf ihren Heer beschränkt werden können. Den Schreckenstäten in Saloniki sind die Bombenattentate in Proskopje gefolgt. Man wird es den Türken nicht zumuten können, sich ruhig gefallen zu lassen, daß die Wunden in Makedonien von den Bulgaren noch weiter mit Waffen und Dynamitbomben verarztet werden. Nehmen aber die auf's äußerste gereizten Mohammedaner in Makedonien allzu blutige Rache, dann rückt die Gefahr immer näher, daß das von Jegen aufgeweckte bulgarische Volk seine Regierung aus dem Kriege zwingt. Dann würde Fürst Ferdinand zu seinem Bewahren gezwungen sein, seine Vergnügungstreibe abzugeben und von Paris in sein Land zurückzuführen.

Die Diplomaten stehen vor schwierigen Aufgaben. Möge es ihnen trotz allem, was vorgefallen ist, gelingen, den schmerzhaften Frieden im Interesse aller beteiligten Länder doch noch zu erhalten.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. Mai.

* Die örtliche Kleinarbeit im Wahlkampf. Seit Verlehen der konstitutionellen Verfassung hat man die Beobachtung machen können, daß diejenigen Parteien, deren örtliche Organisation am besten durchgefaßt ist, die sichersten Mandate haben. Beispielsweise ist eine der Hauptstützen der sozialdemokratischen Erolge deren bis ins kleinste durchgeführtes Vertrauensmänner-System, das die politische Agitation Mann an Mann treibt und auch den Aufklärungsdiens über die Erfordernisse des Wahlkampfes vollständig spezialisiert. Auch die Zentrumspartei hat sich durch ihre wirtschaftlichen Interesselengruppen, die sie an dem kleinsten Orte unterhält, eine starke Grundlage ihrer Macht geschaffen. In dem Erolge dieser beiden Parteien sollten sich auch andere Parteifreunde anstrengen, das bevorstehende Wahlsystem ein Beispiel nehmen und da, wo häufige Ortsausgänge noch nicht bestehen, wenigstens zum Zwecke der Wahlvorbereitung schlemmigt derartige Ortsausgänge ins Leben rufen. Diese hätten vor allen Dingen die oberen Partei-Instanzen über die Wünsche der Bevölkerung aufzuklären, die Parteiliteratur zu beziehen und zu verarbeiten, für die Abhaltung von Wahlversammlungen Sorge zu tragen und die Beziehungen zur Presse aufrecht zu erhalten. Was nun die Frage der Wahlberechtigung anbelangt, so ist folgendes zu beachten: Zum Neuwahltag kann jeder Deutsche männlichen Geschlechts, der am 16. Juni 1903 das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, wählen. Und zwar gilt als Wahlort derjenige Platz, wo der Name des Wählers in die Wählerliste eingetragen ist. Ist ein Wähler von dem Termin der Auslegung der Liste bis zum Wahlort nach einem anderen Orte verzoogen, so bleibt also der Ort, wo er in die Liste eingetragen ist, für ihn der Wahlort. Nicht wahlberechtigt sind 1. Personen des Soldatenstandes, solange sie sich bei der Fahne befinden, 2. Personen, die unter Vormundschaft oder Kuratel stehen, 3. Personen, die sich in Konkurs befinden, 4. Personen, die aus öffentlichen oder Gemeindefunktionen Armentretung beziehen und 5. Personen, denen durch ein rechtskräftiges Urteil die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen sind.

* Aus der Werkstatt des Gesetzgebers. Der Gesetzentwurf über den Versicherungsvertrag, der den Bundesregierungen bereits zur Prüfung zugegangen war, wird in den nächsten Tagen mit seiner Begründung im Wege des Buchhandels veröffentlicht werden. Bevor er in seiner jetzigen Gestalt festgelegt wurde, hat eine gutachtliche Beratung mit Sachverständigen stattgefunden, und an dieser haben auch Vertreter des Handels und der Industrie, der Landwirtschaft und der Hausbesitzer teilgenommen. Die bevorstehende Bekanntmachung bedeutet allen beteiligten Kreisen Gelegenheit zur Kritik der in Aussicht genommenen Vorschriften zu geben und die öffentliche Kritik für diese wichtige gesetzgebende Arbeit zu verwerten. Eine Veränderung der Maß- und Gewichtsordnung ist in der abgeschlossenen Arbeitsperiode des Reichstages vom Bundesratliche in Aussicht gestellt worden. Dem Vernehmen nach werden in der Begründung des Antrages auf Neugestaltung der Maß- und Gewichtsordnung die Erfahrungen eine gewisse Rolle spielen, die mit den auf das öffentliche Recht sich beziehenden Bestimmungen des alten Gesetzes gemacht worden sind. Außerdem aber dürften periodische Nachrichten zur Einführung vorgeschlagen werden.

Ein preussisches Wohnungs-Gesetz hat der Reichstag v. A. in Anbaben in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 21. April angeknüpft. Die Vorarbeiten zu diesem Gesetz sind, wie die „Nord. Allgem. Ztg.“ mittelt, so weit gefördert, daß der Entwurf in nächster Zeit an die Regierungspräsidenten und einige Bürgermeister und Oberbürgermeister gehen soll, um auch deren Ansicht über diese wichtigen und schwierige Materie zu hören.

An dem im preussischen Landtage wiederholt geforderten Gesetzentwurf über den Schutz der Denkmäler wird seit Jahren gearbeitet. Obwohl die beteiligten Ressorts ihre Bereitwilligkeit zur einheitlichen Ordnung der Angelegenheit erklären, stellen sich der Ausführung des Planes immer neue Schwierigkeiten in den Weg. Nebenher wurden namentlich seitens der Vertreter der Kirchenbehörden erhoben die einen Eingriff in die Rechte der Kirchen beschränken. Nach dem gegenwärtigen Stande der Verhandlungen sagt man, den Entwurf in der nächsten oder übernächsten Tagung dem Landtage unterbreiten zu können.

Im Reichsamt des Innern ist man eifrig mit sozialpolitischen Gesetzentwürfen beschäftigt. Die Seemannsordnung soll dem neuen Krankenversicherungs-Gesetz angepaßt werden. Der seit längerer Zeit in Aussicht gestellte Entwurf zur Schaffung laugmännlicher Schiedsgerichte ist unvollständig, nachdem sich über den früheren Entwurf Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Regierungen gezeigt haben.

* Zu dem Ministertag des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Weimars erzählt nach einer Meldung aus Breslau die „Presl. Morgenst.“, daß der Erbprinz durch einen „blauen Brief“ zur Einreichung seines Widerspruchsgeheles aufgefordert wurde. Dieser Brief wurde, da der Erbprinz sich zu jener Zeit in Oppeln befand, von diensttuenden Adjutanten geöffnet und dann erst an den Adressaten weiter befördert.

Auf dem Bahnhof in Oppeln erhielt der Erbprinz die erste Kenntnis davon, daß er das Kommando des VI. Armeevors niedergelegen habe. — Wir bezweifeln die Richtigkeit der ganzen Meldung durchaus.

* Dänische Konsulate in Schleswig-Holstein. Das Gerücht von einem Beschluß der dänischen Regierung, zunächst ein Konsulat in Kiel zu errichten, dürfte sich, wie der „Dtsch. Post“ von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, bestätigen. Bei den lebhaften Handelsbeziehungen, die die Kieler Kaufmannschaft mit dem nördlichen Königreiche unterhält, kommt dies den beiderseitigen Interessen jedenfalls zu gute, und ein langjähriger Wunsch der Kieler Handelskreise geht damit in Erfüllung. In politischer Hinsicht dürfte der Entschluß der dänischen Regierung als Freund der nennenswerten Kieler Konsulate in Schleswig-Holstein zu bezeichnen, während zugleich die Schaltung Dänemarks zum Deutschen Reich eine solche Annahme nicht zuläßt. Von einer weiteren Einrichtung von Vertretungsstellen dänischer Handelsinteressen erlaubt bisher noch nichts, doch erscheint es nicht ausgeschlossen, daß in der nächsten oder übernächsten Schleswig-Holsteins dänische Konsulate hionieren werden.

* Die Sozialdemokratie und die Freiheit. Die Sozialdemokraten schwärmen befanntlich für allerhand Freiheiten. Sie verlangen volle Koalitionsfreiheit und verbinden die Nichtsozialdemokraten an der Ausübung ihres Koalitionsrechts. Sie fordern volle Pressefreiheit, aber halten die sozialdemokratischen Blätter unter der Parteimacht und jüden Verfolgung zu befehlen, die auf freie Meinungsäußerung Anspruch machen. Sie fordern volle Verammlungs-freiheit und jüden die Gegner an der Ausübung des Verammlungsrechts zu hindern. Sie Freiheiten „anderer“ gelten aber den Sozialdemokraten keinen Willkür. Die Beispiele, aus denen hervorgeht, daß die Störung gegnerischer Verammlungen von der Sozialdemokratie systematisch betrieben wird, sind in der jetzigen Wahlbewegung außerordentlich zahlreich. Sehr bezeichnend ist folgendes von der „Freiwilligen Zeitung“ erzählte Geschehnisse: Am Montag hat in Weizen eine von der freimüthigen Volkspartei veranstaltete Wahlversammlung stattgefunden. Von sozialdemokratischen Wahlmännern wurden neun, um das freimüthige Vorhaben zu führen, festgenommene Bettel in Fabriken und Werkstätten verteilt, in denen die „Genossen“ aufgefordert wurden, schon 34 Stunden vor dem Beginn der freimüthigen Verammlungen zu erscheinen, „damit von unserer Partei der Saal schon voll besetzt ist, ehe die Herren Freimüthigen kommen.“ Dieses Beispiel zeigt recht deutlich, wie die Sozialdemokratie die Verammlungs-freiheit anderer respektiert.

* Ausbau der Universität Münster. Der Provinziallandtag der Provinz Westfalen hat bei der Regierung wegen Ausschaltung der Universität Münster, zunächst durch Errichtung eines anatomischen Institutes, vorgelegt zu werden.

* Die Fabrikanten-Vereinigung in Jerslow beschloß, sich auch ferner an Verhandlungen mit den Arbeiterverbänden nicht einzulassen, die Betriebe offen zu halten und die zahlreichen Arbeitwilligen unter den früheren Bedingungen ohne Vorkaufung einzustellen.

* Die Folgen des Wind- und Schneesturms, welcher am 19. und 20. April die Wälder der Provinz a heimgesucht hat, sind zu Anfang untersucht worden; nach und nach stellt es sich heraus, daß es sich um eine Waldkatastrophe handelt, wie sie sich seit Menschen-gedenken nicht ereignet hat und die den Ueberflutungen im Jahre 1854 und 1897 an die Seite gesetzt werden muß. Es sind der Schloß, die zugehörige Besitzungen im Gange, geeignete Aufrechterhaltungen nach anderswärts zu erstellen, damit der oberirdische Holzmarkt von der seit zwei Jahr durch das Unwetter vorübergehend eingetretenen Ueberproduktion entlastet wird; andererseits wird eine Vereinbarung der größeren Holzhändler und Waldbesitzer bezüglich der Preisgestaltung der Holzmarktbedingungen usw. erörtert.

Auf den deutschen Wäldern sind im Monat April für 4318 920 Mt. Doppelkorn und zwar sämtlich auf Privatbesitzungen, für 1459 498 Mt. Einmalkörner und für 2000 Mt. Wintergerste geerntet worden.

* Die manchesterische Frage und die interessierten Mächte. Wie vor wenigen Wochen schon einmal, so verberleiten auch jetzt wieder englische Blätter alarmierende Nachrichten, denen zufolge Anstund sich anknüpfen soll, die Manchester nicht ihren Jagen dauernd zu akkupieren, und unter englischem Einfluß lebende amerikanische Zeitungen gehen diese Meldungen mit entzweifelndem Kommentar weiter. Es wird nicht selten mehr behauptet, so wird man auch wieder die Drohung vernehmen, daß England, Japan und die Vereinigten Staaten gemeinsam der Ländergier Anstund Halt gebieten würden. Diese Drohung nimmt natürlich nur der ernst, der den Anstund der kirchlichen Manchesterfrage vergessen hat und der nicht weiß, daß die betreffenden Zeitungen, die die Alarmtrommel rühren, jedenfalls die Regierungen nicht hinter sich haben. Der Zweck des ganzen Lärms ist wohl nur der, Anstund Aufmerksamkeit von Wästen abulenken, indem man ihm mit einem neuen englischen Erzbund droht, oder aber, um ihm gewisse Zugeständnisse zu erlangen — man braucht sich nur der Rede des englischen Ministers des Äußeren über die britischen Interessen in Persien und am Persischen Golf zu erinnern, so weiß man schon, wo Englands Wäldzettel beginnt. Daß die britische Regierung die manchesterische Frage zu einem

K.k. priv. Oesterreichische Nordwestbahn.

Angebot zur freiwilligen Konvertierung

der 5% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1871, I. Emission, im unverlost ausstehenden Betrage von Silbergulden 40 885 000,
der 5% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1871, Lit. B im unverlost ausstehenden Betrage von Silbergulden 23 242 400,
und der 5% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1874 im unverlost ausstehenden Betrage von Mark 26 679 600

durch Abstempelung

auf 3 1/2 % jährliche Verzinsung

und Ausgabe von

K. 22 681 000 3 1/2 % ige Prioritäts-Anleihe (Lit. A) vom Jahre 1903
13 761 000 3 1/2 % ige Prioritäts-Anleihe (Lit. B) vom Jahre 1903
Mark 8 062 400 3 1/2 % ige Prioritäts-Anleihe in Mark (Lit. C) vom Jahre 1903.

Sowohl für die konvertierten als für die neu zur Ausgabe gelangenden 3 1/2 % Obligationen ist verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung vom Jahre 1912 an vorbehalten.

Konvertierungs-Bedingungen.

Die K. k. priv. Oesterreichische Nordwestbahn bietet hierdurch die Konvertierung der Obligationen der 5% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1871, I. Emission, der 5% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1871, Lit. B, und der 5% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1874 in Mark im Wege der Abstempelung auf 3 1/2 % jährliche Verzinsung in der Weise an, dass den Besitzern dieser Titres, die auf das Angebot einzugehen beabsichtigen, für je fl. 100 Nominale der 5% Anleihe vom Jahre 1871, I. Emission

K. 36.- Nominalebetrag der 3 1/2 % Anleihe (Lit. A) vom Jahre 1903
für je fl. 100 Nominale der 5% Anleihe vom Jahre 1871, Lit. B
K. 36.- Nominalebetrag der 3 1/2 % Anleihe (Lit. B) vom Jahre 1903
für je M. 100 Nominale der 5% Anleihe vom Jahre 1874
M. 18.- Nominalebetrag der 3 1/2 % Anleihe (Lit. C) vom Jahre 1903 in Mark

ohne Entgelt ausgefolgt werden, so dass dieselben zusammen mit den abgestempelten Stücken

K. 118 Nominale 3 1/2 % ige Obligationen für je 100 Kronen Nominalewert der 1871er Anleihe, I. Emiss.

K. 118 Nominale 3 1/2 % ige Obligationen für je 100 Kronen Nominalewert der 1871er Anleihe, Lit. B

M. 118 Nominale 3 1/2 % ige Obligationen für je 100 Mark Nominalewert der 1874er Anleihe

erhalten. Die Obligationen der 5% Anleihen vom Jahre 1871, I. Emission und Lit. B sind mit den laufenden Coupons (per 1. September, beziehungsweise per 1. November d. Js.), die Obligationen der 1874er Anleihe mit den Coupons per 1. December d. Js. und allen folgenden nebst den Talons einzuliefern. Die ersten Coupons der dagegen auszugebenden neuen Anleihen vom Jahre 1903, sowie der neuen Couponsbogen der abgestempelten Stücke werden auf dieselben Verfalltage wie die oben angegebene lauten. Eine Verrechnung der Differenz auf die laufenden Zinsen der abgestempelten Obligationen findet nicht statt, da die Zinsdifferenz bereits in den Konvertierungsbedingungen berücksichtigt ist.

Soweit sich die von den Konvertierenden nach vorstehendem ankommenden Nominalbeträge der neuen 3 1/2 % igen Anleihen in effektiven Stücken nicht darstellen lassen, wird der überschüssige Betrag in bar, und zwar für die 3 1/2 % ige Anleihe (Lit. A) vom Jahre 1903 zum Course von 94 1/2 %, für die 3 1/2 % ige Anleihe (Lit. B) vom Jahre 1903 zum Course von 94 % und für die 3 1/2 % ige Anleihe (Lit. C) vom Jahre 1903 zum Course von 95 %, alles mit Stückzinsverrechnung per 1. Juni l. Js., ausbezahlt. Die sich hierbei ergebenden Kronenbeträge werden zum Course von 0,85 Mark für 1 Krone in Mark umgerechnet.

Der Betrag etwa fehlender Coupons der eingereichten 5% igen Obligationen ist von den Konvertierenden in bar zu entrichten.

Die zu konvertierenden Obligationen sind innerhalb der Zeit vom Tage der Veröffentlichung dieses Prospektes an bis zum Sonnabend, den 16. Mai d. Js. einschließlich

bei einer der nachstehenden angeführten Stellen während der bei der betreffenden Stelle üblichen Geschäftsstunden zur Abstempelung anzumelden und einzureichen:

- in Wien bei S. M. v. Rothschild,
- „ der K. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt,
- „ K. k. priv. österreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
- „ Brunn, Karlsbad, Lemberg, Prag, Reichenberg, Triest und Troppan bei den Filialen der K. k. priv. österreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

ausserdem:

- in Berlin: bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, dem Bankhause S. Bleichröder, Mendelssohn & Co., dem Bank für Handel und Industrie und dem Deutschen Bank.
- „ Frankfurt a. M.: bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Filiale der Bank für Handel und Industrie, Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, Deutschen Vereinsbank und Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,

in Hamburg: bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, dem Bankhause L. Ehrens & Söhne, M. M. Warburg & Co. und der Hamburger Filiale der Deutschen Bank

„ Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt und der Leipziger Filiale der Deutschen Bank,

„ München: bei der Bayerischen Vereinsbank und der Bayerischen Filiale der Deutschen Bank,

„ Stuttgart: bei der Württembergischen Bankanstalt vorm. Pfaff & Co. und der Württembergischen Vereinsbank.

Die Einreichung der angemeldeten Stücke kann auch nachträglich — spätestens aber innerhalb von vier Wochen nach Ablauf des Konvertierstermins — erfolgen, sofern bei der Anmeldung eine genügende, von der Konvertierungsstelle zu bestimmender Kautionsbestellung wird. Ueber die eingereichten Obligationen erhalten die Einreicher eine briefliche Bestätigung.

Die Mängel der zur Konvertierung eingereichten Obligationen werden mit dem Konvertierungsvermerke und den neuen Nummern abgestempelt und, an Stelle der alten, mit neuen, auf 3 1/2 % Verzinsung lautenden Couponsbogen versehen. Sie können gegen Rückgabe der den Einreichern übergebenen brieflichen Empfangsbestätigung, gleichzeitig mit den denselben ankommenden Obligationen der neuen 3 1/2 % igen Anleihen, beziehungsweise mit dem ihnen zustehenden Barausgleichsbeträge drei Wochen nach der Einreichung bei der betreffenden Konvertierungsstelle wieder in Empfang genommen werden. Die demselben bis zum 15. Juni l. Js. nicht wieder abgestempelten Stücke, neuen 3 1/2 % Obligationen und Barbeträge erliegen von da ab der Rechnung und Gefahr der Berangerechtigten.

Die Einreichung der zu konvertierenden Obligationen hat mittels einfacher Anmeldebescheinigung zu geschehen, wozu Formulare bei den Konvertierungsstellen kostenfrei bezogen werden können. Hierbei sind etwaige Wünsche bezüglich der Appoints der zu erhaltenden Obligationen der neuen 3 1/2 % Anleihen zum Ausdruck zu bringen, die nach Möglichkeit Berücksichtigung finden werden.

Bereits verlorene 5% ige Obligationen werden zur Konvertierung nicht zugelassen. Bei den deutschen Stellen können nur mit dem deutschen Reichsstempel versehene 5% ige Obligationen zur Konvertierung eingereicht werden, wogegen die bei diesen Stellen an die Einreicher zur Ausgabe gelangenden 3 1/2 % igen Obligationen, gleichfalls mit dem deutschen Reichsstempel versehen sein werden; die Stempelkosten trägt die K. k. priv. Oesterreichische Nordwestbahn.

Wien, im Mai 1903.

K. k. priv. Oesterreichische Nordwestbahn.

Auf Grund des im Deutschen Reichsanzeiger und anderen Blättern veröffentlichten Prospektes sind die

3 1/2 % 0/10 konvertierten Prioritäts-Anleihen d. K. k. priv. Oesterreichischen Nordwestbahn

vom Jahre 1871, I. Emission, „ 1871, Lit. B, und „ 1874, sowie die

3 1/2 % 0/10 Anleihen dieser Gesellschaft vom Jahre 1903,

nämlich Lit. A im Nominalbetrage von K. 22 681 000 „ B „ „ K. 13 761 000 und „ C „ „ M. 8 062 400

zum Handel und zur Notierung an hiesiger Börse zugelassen.

Der Umrechnungscours der Kronen ist von der Zulassungsstelle dieser Börse auf 0,85 Mark für 1 Krone festgesetzt worden. Berlin, im Mai 1903.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft.

S. Bleichröder. Mendelssohn & Co. Bank für Handel und Industrie. Deutsche Bank.

Gerechtigkeit
hat das Reichsgericht wälten lassen, als es entschieden, dass die Beteiligung bei der Wirt. Serienspekulation in Stuttgart in allen deutschen Staaten gestattet sei. Jeden Monat (6639)
gross.Gewinnziehung
u. Gewinnverteilung. Hauptprezessor 300 000, 135 000, 120 000, 90 000. — Jahresbeitrag Mk. 60, vierteljährlich Mk. 15, monatlich Mk. 5. Statut. Versandet der Vorstand:
J. Stagemeyer, Stuttgart.
Allenstrasse 3.
*) Die betr. Entscheidung liegt bei der Exp. d. Ztg. zur Einsicht auf.

Apfelwein
garantirt naturrein, glanzhell, haltbar, empfiehlt
Carl Sator,
Erfeld-Überburg a. M.

Molkerei-Butter
Garantirt rein Natur, täglich frisch, Et. resp. 5 Pf. 55, 58, 60, 65, 68
Gebr. Rane, Albrechtstr. 46,
Erfeld-Überburg a. M.
Subsig. Bismarckstr. 12.

Ein guter Hausfreund
ist das nach neuem Verfahren bereite, gut abgelagerte
Hausbier in Flaschen
a 6 Pf.
Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Pf., von
Heinrich Müller's Wwe.
Schwemmer Bräuerei.
Ferienpreis 2649.
Bauerhofs Wirtshaus empfängt billigt Albrechtstr. 23.

Sunderie von Gallensteinen
können auch fernerst und schnell ohne Operation entfernt werden — Anfragen beifolgt bei
Magasinverwalter Winter
in Bernburg a. S., Marktstr. 8.

Madefülein, Gr. Märkerstr. 23.
Goldene Meierei-Zafelbutter, täglich frisch, netto 8 Pf. f. 8,60 Pf. feinste Natur-Sandbutter 8.— M. verwendet portofrei gegen Nachnahme
H. Kraft, Rautschken (Ostpr.).
b. Schmidt, grösst. u. schmad. b. d. Welt. Springbr. in der Nähe von Berlin
50 Pfund für 5,50 Pf. 40 ausgeleichte Solofabrik 7,50 Pf.
H. Hornik, Oberberg, Schlf.
Ein gutgehendes
Zigarrengeschäft
zu kaufen gesucht. Geldanbr. beizugeben. Offerten unter W. B. postl. Gefälligst erbeten.

Haack & Raith,
Schornsteinbauer,
Halle a. S., Geiststr. 18.
Neubau von Dampf-Schornsteinen.
Pünktige Ausführung aller vorkommenden Reparaturen an derselben ohne Betriebsstörung.
Blitzableiter
werden nach neuester Konstruktion angebracht, sowie alte Blitzableiter-Anlagen unter Garantie repariert und approbiert.
Steigeisen an Dampf-Schornsteinen
werden zum bequemsten und billigsten Approbieren der Blitzableiter von außen angebracht.
Städtisches Eisen-Moor-Bad
Elektr. Licht
Behandlung. Schmiedeberg Postb. Halle.
Freibad. Stat. Nr. Industrie- u. Gwerb.-Land.
Vergelt. Kräfte bei rheum. Beschwerden, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Genuß von Wald- u. Moorluft. Saison 1. Mai bis Ende Septbr.
Pros. u. Anz. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schöberl.

Continental
Bestir PNEUMATIC
für Selbst- und Automobil.
Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover.

Radfahrer-Haftpflicht.
Jedes Mitglied des Deutschen Radfahrer-Bundes ist ohne jede Nachzahlung gegen Haftpflicht Personen gegenüber bis zu Mk. 100 000, bei Sachschäden bis zu Mk. 50 000 versichert. Aufnahmebedingungen und Auskunft über die zahlreichen Vorteile der Mitgliedschaft gratis zu beziehen von der Zentral-Sachäftsstelle des Deutschen Radfahrer-Bundes, Essen, Ruhr. (6642)

WSPINDLER
Läden:
11 Am Markt 11
Bernburgerstrasse, Ecke Albrechtstr.
Annahmestellen:
Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, A. L. Weise, Steinweg 20, Anna Wormuth, Königsstr. 18, Geschw. Oehme, Gr. Steinstr. 29, Paul Meinicke, Bernburgerstr. 10, Otto Kammann, Ludwig Wuchererstr. 73 a.
Färberei und Chemische Waschanstalt.
besetzt schmerzl. „Haemorrhoid“, gas. gesch. 3 Mk. Pappelkn. Wolfst. g. T., Bleias., Tamin aa 5 Pf.
Unzähl. Dankbriefe. Dr. Boes & Co., Berlin a. M., Markgrafenstrasse 99.
Mit 2 Heftagen.

133.00—138.00 M. mit Geruch 127.00—137.00 M. raff. 126.00 bis 134.00 M. Mai 127.25—126.75 M. Juli 132.00 M. Mai, ameri- mied 121.00 M. fre. Regen. Mai 124.00 M. Juli 115.50 M. Regenmied 0 20.50—22.00 M. Regenmied 0 und 1 17.20—19.00 M. Hübel Mai 48.80 M. Oktober 49.20—49.10 M. November 49.20 M. G. — Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 164.00 M. Juli 165.50 M. September 163.50 M. Oktober 163.50 M. Roggen Mai 134.50 M. Juli 139.00 M. September 140.00 M. Oktober 134.50 M. Mai 124.00 M. Juli 132.00 M. September 134.25 M. Mai 124.00 M. Juli 115.50 M. September 113.25 M. Weizen Mai 17.70 M. Juli 18.00 M. Septbr. 18.25 M. Hübel foto 49.00 M. Mai 48.80 M. Oktober 49.10 M.

— **Wagendruck Handelsbericht** vom 9. Mai. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffeln 1 1/2 bis 2 1/2 21.00 M. Raps- fuchsen 1 1/2—1 1/2 25 M. (Nies für 100 kg.)

— **Wagendruck 9. Mai.** (Carl Schulze jun.) Troden- stängel und Weizener-Trodenstängel 4,50 M. die 50 kg ausschließlich nach Stadtfriede Wagendruck bei 1000 kg Lebungen.

— **Wagendruck 9. Mai.** Getreide und Futtermittel. (Alltägliche Notierungen.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Wagendruck. Weizen, engl. Sommer, un- verändert befragt, gut 151—155 M., mittel 140—152 M., gering bis 140 M., do. Kolben-Sommer gut 161—163 M., do. Raupen gut 140—145 M., mittel 142—144 M., gering bis 136 M., do. ausländischer gut 170 bis 175 M. Roggen, inländischer, unverändert, gut 133—136 M., mittel 131—133 M., gering bis 128 M., do. ausländischer gut 142 bis 144 M. Gerste, bierige Oberste, gefülltestes, gut — M., mittel — M., gering — M., ausländische Futtergerste gut 120—122 M. Hafer, inländischer, raffig, gut 142—145 M., mittel 139—140 M., gering bis 125 M., ausländischer mittel 134 bis 136 M. Mais, amerikanischer winter unverändert, gut 116—118 M. Getreide, bierige Winter, unverändert, gut 170—175 M., mittel 160—165 M., do. grüne Folger gut 205—220 M., mittel 195 M.

— **Stütz 9. Mai.** Produktmarkt. (Bericht von Neu- mann u. Neppold, Leipzig.) Weizen, raffig, pro 1000 kg netto inländ. 153—158 M., raffig über Notiz, ausländ. 174—181 M., Bjf., Roggen, raffig, pro 1000 kg netto, inländ. 133—138 M., Bjf., ausländ. 146—150 M., Bofener 144—146 M., Bjf. Gerste, pro 1000 kg netto, bierige Raffig — M., Bjf. Weizen, raffig, pro 1000 kg netto inländ. 128—142 M., Bjf. Gerste, raffig, pro 1000 kg netto inländ. 144—150 M., Bjf., ausländischer 140—145 M., Bjf. Mais pro 1000 kg netto amerikanischer 122—125 M., Bjf. runder — M., Bjf., Cinquantin 146—154 M., Bjf. Cofant pro 1000 kg netto, Raps 1000 kg netto, bierige Raffig — M., Bjf. Weizen, raffig, pro 1000 kg netto, bierige Raffig — M., Bjf. Weizen, raffig, pro 1000 kg netto loco 26—28 M., Weizen pro 1000 kg netto loco 160—170 M., Erbsen pro 1000 kg netto loco große 200—220 M., do. kleine 170—180 M., do. Futter 150—170 M., Bohnen pro 100 kg netto loco 24—28 M., Kleeblatt pro 100 kg netto rot nach Dual 120—150 M., do. weiß nach Dual — M., do. gelb nach Dual 60—80 M., Kleebl. nach Dual — M., feine Qualität höher. Die Weizen und Weizenbrot von Weizen und Umgebung notieren: Weizenmehl Nr. 00 22,50 M., Nr. 0 20,00 bis 21,00 M., do. Nr. I 18,00—19,00 M., do. Nr. II 17,00—17,50 M., Weizenhalben 9,25—9,75 M., Roggenmehl Nr. 0/1 20,00 M., do. Nr. II 14,00—14,50 M., Roggenhalbe 9,75—10,50 M. pro 100 kg gelb. etc.

Wochen-Marktschau.
— **Wochenbericht über Butter und Schmalz von W. Schulte & Sohn.** Butter-Erzeugung, Berlin in O. (Berlinerbericht Nr. 22), 9. Mai. Butter: Bessertend die Käufen in Spätkäse anlässlich groß sind und von den wichtigsten meiste Berichte mit weiteren Preisermäßigungen — Kopenhagen 4 Kronen, Hamburg 3 M. und — gemindert wurden, zeigte sich in den letzten Tagen nach allen Seiten Butter eine etwas bessere Frage, jedoch die Notierung un- verändert bleiben konnte. Landbutter ist bringend angeboten und im Preise weiter nachgeben. Schmalz: Erzeugung die Lagerbestände eine weitere Abnahme zeigen und wesentlich tiefer als in früheren Jahren sind, kamen von Amerika im Laufe dieser Woche recht viele Berichte mit abnehmend billigeren Preisen. Hier müssen Preise eben- falls nachgeben und ist die Kauflust äußerst schwach. Preisfestsetzung: Butter von der häufigsten Qualität zu 100 Pfund Netto-Notierung: Schmalz 1 1/2 bis 1 1/2 108 M., do. IIa 103—106 M., do. IIIa 99—103 M., do. abwärts 98—99 M., Schmalz, prima Weizen 17% Tara 53 M., Schmalz, reines in Deutschland raffiniert 54 M., Berliner Buttermargarin 57 bis 59 M., Fett, in America raffiniert 43 M., Fett, in Deutschland raffiniert 44 M.

Wochenbericht über die Probier-Tafeln über inoffiziell erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 11. Mai 1903.

Kategorie	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		ver- kauft	un- verkauft
	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
60 Rinder, bezugl. 15 Calfen, 5 Ochsen, 12 Stiere	25	22	20	18	15	15	—	—
46 Kälber, 46 Hammel, 20 Schaafe, 183 Zander, 183 Zander, 183 Zander	30	28	25	22	18	12	—	—
183 Zander, 183 Zander, 183 Zander	30	28	25	22	18	12	—	—
183 Zander, 183 Zander, 183 Zander	30	28	25	22	18	12	—	—
183 Zander, 183 Zander, 183 Zander	30	28	25	22	18	12	—	—

Wochenbericht über die Probier-Tafeln über inoffiziell erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 11. Mai 1903.

Kategorie	Preis	Wichtigst.	Durchschnitts- Lebendgewicht	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Wassersch. Gefrös.	—	Döfen	930	34,50
Wassersch. Gefrös.	—	ette Rinder	610	33
Wassersch. Gefrös.	—	—	56	38
Wassersch. Gefrös.	—	Schweine	160	42

— **Glückwunsch 9. Mai.** Auf heutigen Preismarkt, welcher trotz des unruhigen Regens einen ziemlich stillen Geschäftsgang aufzuweisen hat, waren 123 Ferkel zum Verkauf gestellt. Der Preis betrug je nach Qualität 20 bis 30 Mark pro Paar.

— **Berlin 9. Mai.** Städtischer Schlachtviehmarkt. (Alltäglicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4218 Rinder, 1693 Kälber, 12 734 Schafe, 10 242 Schweine. Verkauf wurden für 100 Pfund, oder 3/4 Schlachtgewicht in M. (bezw. für 1 Pfund in M.)

Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlacht- werts, höchstens 7 Jahre alt 63—66; b. junge, fleischig, nicht aus- gemästete und ältere ausgemästete 58—62; c. mäßig gemästete jung- und gut gemästete ältere 53—56; d. gering gemästete (einen Alters 50—53).
Für Kälber: a. vollfleischig, höchsten Schlachtwerts 56—62; b. mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere 50—57; c. gering gemästete 50—53. Ferkel und Kühe: a. vollfleischig, ausgemästete Ferkel höchsten Schlachtwerts 36—39; b. vollfleischig, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchsten 3 Jahre alt, 58—60; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entmiltete jüngere 53—57; d. mäßig gemästete Ferkel und Kühe 53—55; e. gering gemästete Ferkel und Kühe 43—52. — Kälber: a. feinste Weidkälber (Soll- miltmilch) und beste Saugkälber 78—80; b. mittlere Weidkälber und gute Saugkälber 65—70; c. geringe Saugkälber 54—56; d. ältere gering gemästete Kälber (Ferkel) 50—53. — Schaafe: a. Weidkälber und jüngere Weidkälber 66—68; b. ältere Weidkälber 59—61; c. mäßig gemästete Hammel und Schaafe (Weidkälber) 53—58; d. vol- lester Niedrigschaafe pro 100 Pfund Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfund (oder 50 kg) lebend mit 20% Tara: a. vollfleischig feinerer Rassen und feiner Kreuzungen 48; b. fleischige 45—47; c. gering mittelgroße 42—44; d. Saure 43—44. — Verkauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterließ etwas Ueberfließen. Der Kälberhandel ge- staltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es blieb reichlicher Ueberfließen. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde gekäumt.

Wochenbericht über die Probier-Tafeln über inoffiziell erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 11. Mai 1903.

(Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.)
Kornpreise (incl. 88° Rend. 9,40—9,70 M.) Tendenz: fest.
Schmalz excl. 75° Rend. 7,40—7,70 M. Tendenz: fest.
Kartoffeln I. 30,07 M. Kartoffeln II. 29,82 M.
Gem. Raffinade 29,82 M. Gem. Mehl 29,32 M.
Die Terminpreise beziehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Rbl.
Rohwolle I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg, per Mai 16,90 R., 17,00 R. Okt.-Dez. 18,25 R., 18,35 R.
per Juli 17,00 R., 17,10 R. Sept.-Okt. 18,00 R., 18,05 R., 18,65 R., Aug. 17,50 R., 17,60 R., 17,35 R.

Wochenbericht über die Probier-Tafeln über inoffiziell erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 11. Mai 1903.

(Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.)
Futtermittel (Vermittlungsbericht.) Neben-Rohwolle I. Produkt. 88° Rendement neue Ulfance frei an Bord Hamburg.
Mai 16,85 M. Okt. 18,30 M.
Juni 16,90 M. Dez. 18,35 M.
Aug. 17,30 M. März 18,60 M.

Wochenbericht über die Probier-Tafeln über inoffiziell erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 11. Mai 1903.

(Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.)
Berlin, den 11. Mai.
Weizen Mai 165,50 M., Juli 166,75 M., Septbr. 164,00 M.
Roggen Mai 134,25 M., Juli 139,75 M., Septbr. 130,00 M.
Mais Mai 126,50 M., Juli 131,75 M., Septbr. 120,00 M.
Weizen Mai 118,50 M., Juli 118,50 M., Septbr. 118,50 M.
Rüben Mai 48,00 M., Oktober 49,10 M.
Spiritus 100 l 70er loco M.

Wochenbericht über die Probier-Tafeln über inoffiziell erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 11. Mai 1903.

(Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.)
Auf gute Haltung des Montanaktienmarktes auf Weidung, daß im Vertrags-Entwurf zur Erneuerung des rheinisch-westfälischen Kohlenpachtvertrages Maßnahmen zur Ordnung der unter. Beteiligungs- Erhöhungen getroffen werden sollen, war die Börse heute veranlaßt. Das Geschäft im ganzen nahm einen größeren Umfang nicht an. Renten gut preisgehalten; heimische Fonds stetig, Zürker fest, Chinesen gehesert. Von Wägen Transab auf Meinungsumläufe höher. Nach vorübergehender Aufschwüchung in Montanwerten trat zu Beginn der steilen Wöchentlinge eine gute Erholung ein. Privat-Diskont 3 1/2 Proz.

Preisnotierungen für Rugs am 11. Mai. (Eigener Bericht der Halle'schen Zeitung.)

Kategorie	Preis	Wichtigst.	Durchschnitts- Lebendgewicht	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Rohwolle	1340	1375	930	34,50
General-Produkt	1700	1730	610	33
General-Produkt	1700	1730	610	33
General-Produkt	1700	1730	610	33
General-Produkt	1700	1730	610	33

Preis pro 100 Kilogramm

Kategorie	Preis	Wichtigst.	Durchschnitts- Lebendgewicht	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Wassersch. Gefrös.	15,85—16,00	—	—	—
Wassersch. Gefrös.	14,30—15,60	13,50—17,00	14,10—14,70	—
Wassersch. Gefrös.	14,30—15,60	13,50—17,00	14,10—14,70	—
Wassersch. Gefrös.	14,30—15,60	13,50—17,00	14,10—14,70	—
Wassersch. Gefrös.	14,30—15,60	13,50—17,00	14,10—14,70	—

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Compons, Verzinsung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 11. Mai, 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Preiskurse und sonstige Fonds.

Kategorie	Preis	Wichtigst.	Durchschnitts- Lebendgewicht	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Deutsche Reichsbank	102 7/8%	—	—	—
Deutsche Reichsbank	102 7/8%	—	—	—
Deutsche Reichsbank	102 7/8%	—	—	—
Deutsche Reichsbank	102 7/8%	—	—	—
Deutsche Reichsbank	102 7/8%	—	—	—

Stellenangebote

Kategorie	Preis	Wichtigst.	Durchschnitts- Lebendgewicht	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—

Stellenangebote

Kategorie	Preis	Wichtigst.	Durchschnitts- Lebendgewicht	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—

Stellenangebote

Kategorie	Preis	Wichtigst.	Durchschnitts- Lebendgewicht	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—

Stellenangebote

Kategorie	Preis	Wichtigst.	Durchschnitts- Lebendgewicht	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—
Stellenangebote	1001	1002	98 25/32%	—

JASMATZI-CIGARETTEN
mit wertvollen Coupons
in den Cigarren-Specialgeschäften erhältlich

Wir versenden kostenlos und portofrei an jedermann
unsern illustrierten Katalog, der 100 verschiedene Gattungen
enthält, die wir gegen Coupons gratis und franco einschicken
GEORG A. JASMATZI AKT. GES.
Spezial-Abteilung Dresden-A., Prager Strasse 6

Rabatt-Spar-Verein
Halle a. S.

Unsere geehrten Mitgliedern teilen wir mit, daß die von Herrn Robert Weise, Friedrichsplatz, dem Publikum in doppelter Höhe angebotenen Rabatt- & Sparmarken nicht unsere Rabatt-Sparmarken, sondern sogenannte Saadermarken sind.

Der Vorstand.

Bad Wittekind.

Morgen, Dienstag, nachmittags 4 Uhr:
Kur-Konzert
der Kapelle des Fünftler-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenhals (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 30 Pfg.
Billet im Vorverkauf 5 Stück 1 Mark und 25 Pfg. Steuer für die Stadt Halle.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
p. 34 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.
ist das beste Kakao der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 34 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.
ist das beste Kakao der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Sing-Akad. Dienstag 6 Uhr Ueb. Volkssch. Allseitiges Erscheinen erbeten. Anm. o. Professor Reubke, Bernburgerstr. 30, V. 10-11.

Zur Klausur Alte Bromenade 34, 1 Treppe. Weinbindung, Weinlesen. Inhaberin Franziska Winkel. Bringt hiermit meine Beistütten in empfehlende Erinnerung.
H. H. Bowlenweine, Bowlensekte.

HERZ SCHUHWAAREN
mit dem Herz auf der Sohle

HERZ FABRIKAT

ELEGANZ und VORTEILIG PASSFORM

FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G.
vormals **OTTO HERZ & Co.**

Der Allein-Verkauf dieser von urteilsfähiger Kundschaft dauernd bevorzugten Marke befindet sich in Halle bei
G. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.

Total-Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Auflösung verkaufe zu sehr niedrigen Preisen:
Sofa, Chaiselongue, Polsterstühle, Garnituren,
1 sehr hübscher Trübenbildhauer, 1 eidechen Korridorhändler.
Ja. Otto Maseberg, Inh.: Wwe. A. Maseberg,
Große Ulrichstraße 10, Hof links.

Schwarze Mode- u. Trauerstoffe

Reinwollen Cheviot
Reinwollen Crepe
Mohair und Alpaca
Reinwollen Kammgarn
Reinwollen Diagonal
Grenadine und Voile
Schwarze Satins und Damettuche
Glatte und gemusterte Seidenstoffe
Schwarze Wollmusseline

empfiehlt in grosser Auswahl
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Theodor Rühlemann,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 97.

Walhalla-Theater.
Direktion: Rich. Hubert.
Die größte Senation der Saison:
The Imperial-Riogoku-Family,
kaiserl. jap. Hofkapellstruppe,
8 Personen S
in ihren staunenerregenden unerreichten Leistungen als Jongleure, Equilibristen und Akrobaten und weitere 8 Glanznummern.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Am Reichstheater, nächst Häde des Hauptbahnhofs.
Gastspiel des Chemnitzcr Volkstheater-u. Burlesquen-Ensembles.
Ren! „Eine geschmigte Militärvorlage“
Militärburlesque in 1 Akt, hierauf:
„Wer ist der Mische?“
Umländliche Burlesque in 1 Aufzug.
Außerdem das brillante Spezialitäten-Programm:
„Der Sprung über eine Droffche“ von Mr. Charles Matthews, Champion-Springer.
Hedwig Mora, Bariton-Sängerin.
Rüggammer, Grotesque u. Lang-Humorist.
Benedetti u. Stewart, pantomimisch-komisch. Szen.
Dröse's Volograph, lebende Photographien.

Sport-Hôtel.

Im vorberden Restaurant, eb. Garten, täglich:
Gr. vollständiges Konzert der Wiener Schrammeln.
Entrée frei.

Anwärter Theater.

Dienstag, den 12. Mai 1903.
Leipzig (Neues Theater): Der Pfaffenbruder (Miles Trapat); Rattmeyer, Delmar (Hof-Theater); Hoffmann's Erzählungen.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen und bin wochentags von 10 bis 1 Uhr Mühweg 44 zu sprechen. (6963)

Prof. Kessler.

Personen, die sich anbieten.
Wer Stellung sucht, der verlange die „Deutsche Rat an den Post“, & bringe an.
Wir suchen für unsere Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Abteilung für den Regierungsbezirk Merseburg einen gewandten energischen **Bezirksbeamten** gegen festes Gehalt, Essen und Provision.
Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Für den ganzen Sommer suche sofort einen loibden, tüchtigen **Ziegelstreicher.**
C. A. Scheibe, Saucha a. d. Unstrut.

Detonomie-Lehrung gef.

Auf meinem circa 400 Morgen großen Gute, Provinz Sachsen, wird zum 1. Juni ein Lehrling gesucht. Bedingungen nach Lebensunterschieden unter Z. N. 418 an die Exped. dieser Ztg. (6953)

Landwirtschaftlerinnen u. Bernende, Rodmännlein u. Mädchen, Jungfern und Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, sowie bestes weibliches Dienstpersonal jeder Branche erhält hier nur gute Stelle in herrschaftlichen Häusern durch Frau Maria Wentzleben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80.

Mamsell-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine jüngere Mamsell, welche ihre Lehrzeit beendet hat, gesucht.
Wirtschafterin gesucht, die in der feinen Küche perfekt ist. In keine Milchwirtschaft und Zuchtbehaltung. Gehalt 400 Mark. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Z. N. 417 an ein Gest. d. Ztg. erbiten.

Mamsell für Müllg. d. Halle

Sehr. (Miles Trapat); Rattmeyer, Delmar (Hof-Theater); Hoffmann's Erzählungen.

Damen-

Reifuren in und außer dem Saufe, Kopfmäde mit Reißluft-Verordnungs-Apparat.
G. Niedermann
obere Leipzigerstr. 70/71.

Geldverkehr.

Ackergelder zu 4%

habe von einer Kasse zur V. u. H. Stelle bis zur höchsten Beleihung (1/2 des Wertes) in jeder Höhe und fündbar zu vergeben und bitte um baldige Anträge.
Wilhelm Goecke,
Kaiserstraße 4. (6409)

Hypotheken-Kapitalien
(untändbare Zinsunterscheider)
sollen alle der K. u. H. Stelle aufgegeben werden.
Anträge erbitet
B. J. Baer,
Halle a. S.,
Leipzigerstraße 64.

Gute Stellen

für landwirtschaftliche Beamte (Anspizler, Verwalter etc.) werden jederzeit unter folgenden Bedingungen nachgemittelt.
Landwirtschaftliches Nachweisungs-Bureau
Fritz Eckardt, Adolfsstr. 1.

Personen, die sich anbieten.

Suche zu sof. od. spät benennende Stell. als **Finz- oder Feldwirtschafter**, Jagdwirtschafter. In gedienter Militärzeit, 26 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder. Beste Zeug. u. Ref. Offerten unter 13 O. postl. Mit-Nachricht bei **Wandbeck.**

Den Herren Gutsbesitzern werden jederzeit tüchtige landwirtschaftliche Beamte **kostenfrei** nachgemittelt.
Landwirtschaftliches Nachweisungs-Bureau
Fritz Eckardt, Adolfsstr. 1.

„Wer reiche heirat“

wünscht, werde ich vertrauensw. od. Reform. F. Gombert, Berlin S. 14. Sofort erhalten bis 600 reiche Part. und Bilder zur Auswahl. (6935)

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Margarete Grünwald mit Fr. Siegmund Wolff (Breslau-Magdeburg). Fr. H. Ziesenheim mit Fr. Max Hart (Magdeburg-Berlin). Fr. E. Lindner mit Fr. Ingenieur Georg Bauer (Chemnitz). Fr. Alma Bauer mit Fr. Oskar Ritter (Leipz.).
Verheiratet: Fr. Hermann Brandes mit Fr. Käthe Dittler (Magdeburg-Berlin). Fr. Oberförster Alfred Schaller mit Fr. Marie Lucinde Schaller (Dresden).
Geboren: Ein Sohn v. Fr. Amtsdirektor Dr. Schmidt (Mittelh.). Fr. Rich. Schmatz (Leipz.). Fr. Walter Werber (Merseburg).
Ein Tochter: Fr. Oberlehrer Reginald (Breslau). Fr. Helmreich von Wolfersdorf (Leipz.-Görlitz). Fr. Heinrich Hansen (Leipz.).
Geboren: Fr. Landessekretär Wilhelm Sammlig (Breslau). Fr. Hugo Simon (Leipz.). Fr. Guard Berger (Weissenfeld). Fr. Ernst Schütz (Angermünde). Fr. Johanne Heinicke (Magdeburg). Fr. Johanne Grafmann (Rottg.). Fr. Rob. Friedrich (Nordhausen). Fr. Wwe. Vertha Werner (Leipz.). Fr. Hermann Professor Clara Lucae (Hamburg a. S.). Fr. Elisabeth von Bepplin (Groß-Bieberfeld).

Vermietungen.

Albrechtstr. 46,
Ede Geisstr., große herrlich. Etage, auch geteilt zu Wohn- oder Geschäftszwecken per 1. 1. 1904 od. früher zu vermieten.

Markttag 13

schöner Boden, 5 Schaumiller, Hofst. oder früher zu vermieten. Hofst. Gr. Steinstr. 19 i. Miet-Bureau.

Die Beerdigung unserer treuen Entschlafenen findet Dienstag vormittag 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.
Halle a. S., den 11. Mai 1903.

Emil Wiesert.

Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, ist es uns unmöglich, bei der großen Sinnhaftigkeit von Worten bescheidener Teilnahme an unserem Schmerze jedem einzelnen unserer Dank auszusprechen, und wir bitten daher, auf diesem Wege unsere innigstgefühlten Dank entgegenzunehmen zu wollen.
Rischelau, den 8. Mai 1903.
Die trauernden Familien Keutel und Koch.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Behufs Herstellung eines Signals in der Südröhre wird diese Straße zwischen Straße A und Pflanzengasse von Montag, den 11. d. Mts. bis auf weiteres für den Fuß- und Weidewerker gesperrt.
Halle a. S., den 8. Mai 1903.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 8 der Polizei-Verordnung vom 22. Oktober 1892, betreffend die Regelung der Dienstmannschaft, wird von jetzt ab ein neuer Standplatz für 3 Dienstmädchen der Götting- und Lubow-Bauwerkstraße eingerichtet.
Halle a. S., den 4. Mai 1903.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Forderung von 200 Rentnern Gesellschaften u. 100 Rentnern gutem Viehschein frei Futterboden des südlichen Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden. Angebote sind vor Freitag, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Verwaltung (Freiwilligenstr. 42) einzureichen.
Halle a. S., den 6. Mai 1903.
Die Verwaltung des südlichen Schlacht- und Viehhofes.
E. Reimers, Direktor.

Zwangsvollstreckung einer Lachfabrik.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. Merseburgerstraße 151 belegene, im Grundbuche unter Blatt 3109 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsmerkmals unter dem Namen des Kaufmanns Reinhold Kohn in Halle a. S. eingetragene Fabrikgrundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Hof und Garten, Konstr., Fabrik- und Niederlagegebäuden, Kohlenkuppen und Laubenhais, Kartenblatt 2 Bezelle 353 von 25 ar 53 qm, 2971 Markt flächiger Arealwert, am 2. Juli 1903, vormittags 9 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Al. Steinstraße 7, II. Zimmer Nr. 31, versteigert werden. Der Versteigerungstermin ist am 30. April 1903 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. S., den 5. Mai 1903.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Landtschaft der Provinz Sachsen.

Da in der Generalversammlung vom 5. Mai d. J. weniger als die Hälfte des noch verzinnten Pfandbriefkapitals vertreten und folglich eine Beschlussfassung zur Tagesordnung: „Änderung der neuen Satzungen der Landtschaft der Provinz Sachsen“ nicht lässlich war, werden die Mitglieder der Landtschaft hierdurch zu einer zweiten außerordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 5. Juni d. J., mittags 12 Uhr in das Geschäftshaus der Landtschaft, Zimmer Nr. 8 (Eisingussaal) ergeben eingeladen. Einziges Gegenstand der Tagesordnung bildet: Beratung und Beschlussfassung über Änderung der neuen Satzungen der Landtschaft der Provinz Sachsen. Von zwei Mitgliedern der Landtschaft ist ein weiterer Antrag auf Änderung des § 40 der neuen Satzungen gestellt. Abdruck dieses Antrages gibt den Mitgliedern der Landtschaft aus.
Unter Bezugnahme auf § 86 der neuen Satzungen der Landtschaft wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese zweite außerordentliche Generalversammlung ohne Rücksicht auf die Höhe des in ihr vertretenen Pfandbriefkapitals beschlussfähig ist. Im unmittelbaren Anschluss an diese außerordentliche Generalversammlung wird die diesjährige ordentliche Generalversammlung abgehalten werden, zu welcher die Mitglieder der Landtschaft behufs Teilnahme eingeladen werden.
Tagesordnung
1. Rechenschaftsbericht des Ausschusses über die Geschäftsergebnisse der Landtschaft für das Jahr 1902.
2. Rechenschaftsbericht des Ausschusses über die Geschäftsergebnisse der landchaftlichen Bank der Provinz Sachsen für das Jahr 1902.
3. Wahl dreier ordentlichen Mitglieder des Ausschusses an Stelle der scheidenden Mitglieder.
4. Abänderung des Statuts der landchaftlichen Bank der Provinz Sachsen. Vorlage nebst Begründung geht den Mitgliedern der Landtschaft aus.
Zu 4 der Tagesordnung wird auf den Inhalt des § 20 des Statuts der landchaftlichen Bank hingewiesen, welcher lautet:
Der Ausschuss der Landtschaft ist ermächtigt, Abänderungen dieses Statuts und die Aufhebung der landchaftlichen Bank mit Genehmigung einer Generalversammlung der Landtschaft zu beschließen. Solcher Generalversammlungsbeschluss muss von mindestens drei Mitgliedern der anwesenden oder vertretenen Mitglieder gefasst sein und bedarf der landchaftlichen Genehmigung.
Die Generalversammlung ist also ohne weiteres beschlussfähig.
Halle (Saale), am 5. Mai 1903.
Der Vorsitzende
des Ausschusses der Landtschaft der Provinz Sachsen.
R. Stengel, Königlich-Preussischer Rat a. D.

Der Vorsitzende des Ausschusses der Landtschaft der Provinz Sachsen.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1611 betreffend die Firma Ludwig Schickel in Halle a. S. ist eingetragen: Die Firma lautet jetzt Ludwig Schickel Inh. Otto Scope. Inhaber ist der Mineralwasserfabrikant Otto Scope in Halle a. S.
Ferner ist die unter Nr. 844 eingetragene Firma W. Hebert in Halle a. S. gelöscht worden.
Halle a. S., den 5. Mai 1903.
Kgl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

Zur Beweissicherung und Inhaberschaft der südlichen Anpflanzungen wird eine mit der Baumpflanze verarbeitete Beize gegeben.
Bewerber wollen sich schleunigst bei uns melden.
Gönnern, den 8. Mai 1903.
Der Magistrat.

Bilanz am 31. Dezember 1902.

Aktiva.		Passiva.	
M.	ℳ	M.	ℳ
Nicht eingezahlte 50% des Grundkapitals	1 000 000	Grundkapital	2 000 000
Bestand an barem Gelde	24 156 82	Rückstellungen	11 291 20
Bestand an Coupons und Sorten	4 408 35	Drohverbindungen	672 388 95
Bestand an Wechseln	242 645 30	Ronto-Korrent-Ginlagen	1 655 239 60
Bestand an Offenen Guthaben an Reichsbank-Giro-Konto	139 044 90	Rantfauld	245 210 45
Verkauf-Verbindungen	2 140 22	Renten	1 155 70
Ronto-Korrent-Verbindungen	801 016 75	Büchleinige Verwaltungskosten	3 184
Verbindungen	2 371 517 81	Vertrag u. Jahre 1901	13 859 74
Mobilien	17 889 69	Gewinn u. Jahre 1902	60 490 26
	4 662 819 90		4 662 819 90

Gewinn- und Verlustrechnung.

Soll.		Haben.	
M.	ℳ	M.	ℳ
3 1/2 % Zinsen für das Grundkapital	35 000	Vereinnahmte Zinsen	129 283 22
Zinsen für die fremden Gelder	60 051 89	Verdienende Provisionen	25 993 14
Verwaltungskosten	33 890 34	Gewinn auf Offenen Sonstigen Gewinn	138 12
Abreibung auf Mobilien	947 94		
Reingewinn	60 490 26		
	190 370 43		190 370 43

Halle a. S., den 15. März 1903.
Landchaftliche Bank der Provinz Sachsen.
Dr. Scheider, Dan.

Reichstagswahl betr.

Den tit. Wahl-Vorständen zur sofortigen erbetenen Bestellung empfohlen: Vorschlagsmäßige Wahlzettelschattullen mit geschlitztem Deckel zum Zettelwurf, in vollständiger Ausführung, Größe 50—29—24 cm, a Stück 4 Mark franco, Versand frei.
S. & A. Bernstein, Holzwarenfabrik, Meiningen.
D. R.-Gebrauchsmusterverfahren angemeldet.

Wir eröffnen unter der Firma Leop. Robert & Co. in Halle a. S.

Merseburgerstraße 14
eine Filiale zum Betrieb unserer weltberühmten Spezialitäten als:
Deering-Grasmäher,
Deering-Gelreidemäher,
Deering-Garbenbinder,
Deering-Pflererechen.
Sharples „Tubular“ Milch-Separatoren.
Richard Garrett & Sons Ltd. Leiston-Works. Dampfmaschinen, Lokomotiven, Straßenlokomotiven.
Richter & Robert, Hamburg.
Filialen: Leop. Robert & Co. in Halle a. S., Breslau, Frankfurt a. M. und Düsseldorf.
Unsere sämtlichen Filialen unterhalten für Nähmaschinen und Separatoren ein vollständiges Lager in Original-Neuerheiten, selbst für Maschinen der ältesten Jahrgänge und haben geschulte Monteur stets zur Verfügung.

Suche kl. Villa.

Wegen Todesfalls soll ein rentabel, stammguter Bauring, 133 ha fruchtbar, Radoboden, 2 km von Stadt und Bahn, mit direktem Anschluss, alles in bester Arbeit und Kultur, mit guten Viehweiden, Schiefer- und Schmetzergärten, nachste Johanns ab bebaut werden. Nur Selbstverleihen erbeten. Näheres unter A. B. 50 durch Rud. Mosse, Jena. (5898)

Gutsveräußerung.

Wegen Zurückziehung verlaufe mein Gut, bestehend aus dem festen Preis von 145 000 Mk. bei 60—70 000 Mk. Anzahlung, Rest bleibt stehen. Durchweg Weizen u. Ackerboden, Gebäude u. Inventar in bester Ordnung, Acker, ca. 30 Stk. Ackerböden, Ackererbeten. Gesch. Off. unt. Z. s. 420 an die Exped. d. Bl.

Gut, 175 Morgen

Niederbuden, neue Gebäude, ist umstände halber für 115 000 Mk. bei 15—20 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. bitte unt. Z. t. 421 an die Exped. d. Bl.

Gute harte Kleereiter.

Komplet, liefern jeden Posten bei billiger Berechnung.
Hugo Schütze,
Alstern a. S., Dammwegstr. 2,
Sachsenburg, Schiffsverleiher.

Braunkohlen.

Kongession, nur bedenkenswerter Vorzuegen gesucht. Offerten unter R. 3489 an Rudolf Mosse, Köln. (6767)

Großer, guter, höchstwertiger Kleereiter.

Preisgekrönter harter Kleereiter mit allem Zubehör in der bekanntesten guten Qualität empfiehlt
C. Voigt, Zimmermeister,
Alten a. Elbe.

Stallisches Zuchtgeschloß.

aus in der besten Wahl
Man verlange Preisliste.
Rappwallach,
1,63 groß 15 Jahre, vorn gebildet, sehr leistungsfähig, schnell, ausdauernd, fester Einpfer, für 300 Mk. veräußert oder auch Austausch beider Pferde gegen einen kräftigen, weichen, 1,68 großen Rappon, möglichst ohne Einbinden, am liebsten, nicht über 8 Jahre alt.
Schloß Schochwitz.
Sprungballe-Gefund.
Hoffmeier oder Einmutterhalter Bullen, circa 1/2 Jahr alt, hochschick, von tadellosem Gebilde. Off. Offerten an (6954)
Inspektor Florstadt,
Zandorf bei Bernburg.

Doppelraderhandhacken
genau wie das amerikanische Fabrikat,
Mk. 16,—
gegen Kasse frei Bahnhof Aschersleben.
Otto Just, Aschersleben.



Rittergutsverpachtung.

Das der Freiherrlich v. Rixleben'sche Familie gebörige Rittergut Wittenberg, 5 Kilometer vom Bade Strandenbauen a. Ruffhäuser (goldene Aue) entfernt, unmittelbar an Bahnhofsstelle gelegen, an 1150 Morgen groß, m. neuen maffosen Stallungen, soll vom Johannis 1903 ab auf Wunsch auch sofort — auf 12 Jahre verpachtet werden.
Diesjährige Pachtsumme: 123 Morgen Weizen, 113,50 Morgen Roggen, 206,50 Morgen Hafer, 50 Morgen Bohnen, 124 Morgen Ackererbeten, 92,50 Morgen Kartoffeln, 47 Morgen Widder, 15 Mrg. Luzerne, dazu 63 Mrg. Weide, 217 Morgen Holzung und Weide, 27 Morgen Hege, Leide und Unland, 69,25 Morgen verpachtet (zu durchschnittlich 22 Mark für den Morgen). (6762)
Bewerber erhalten nähere Auskunft durch

Zustizrat K. Koch, Sonderhausen.

Gutsverkauf.

Beabsichtige meine Rittergutsverpachtung, bestehend aus 75 Morgen gutem Acker und Wiesen sowie in gutem hauseigenen Zustande befindlichen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, mit totem und lebendem Inventar zu verkaufen. Zur Übernahme sind 30 000 Mark erforderlich.
Off. unt. Z. q. 418 an die Exped. d. Blg. Agenten erbeten.

Stammeschäferei Salzfurth bei Capelle (Prov. Sachsen).

Telephon und Staatsbahn Naumburg, zwischen Dessau-Wittenfeld. Der freihändige Verkauf von 3 Jährigen u. meiner Vollblutweiden hat begonnen. Es stehen zur Auswahl Oxfordshires- und Merino-Fleischschafböcke.
Zustizleiter: R. Behmer, Charlottenburg.
Bei Anmeldung Wagen Naumburg. Osterland.

Beltes Milchvieh, schöne Jungbullen.

Original offizieller Rasse liefert preiswert
A. J. Stein, Embden (Ostfriesland).
In Referenzen.

Gutgenährte Pferde zum Schlachten.

kaufe jedes Quantum zu höchsten Preisen und erbitte gef. direkte Offerten.
R. Thurm,
Rohr-Großschlachtere, Halle a. S., Telephon 518.
Eure allezeit bereit engl.
Berkünftig wegen Aufgabe der Zucht
150 Ramonillettschafe.
Nittergut Schiefershof in Döbhausen.
Zwei schwere feste Ochsen
verkauft (6955)
G. Bräcker in Schwitz, Station Helmsdorf.

175 Stück halbenjährige Lämmer

verkauft
Nittergut Kaltenborn bei Niesdorf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe.
2) Bayerische 4 1/2 Prozent-Anleihe (100 Taler-Lose von 1866.
3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).
4) Finnländische 10 Tlr.-L. v. 1868.
5) Harbork Kohlenwerke, 4 1/2 Talschuldenscheine.
6) Karlsbader Stadt-Anl. von 1874.
7) Lissaboner 4 1/2 Stadt-Anleihe.
8) Metallwerke vorm. J. Aders A.-G. in Neustadt-Magdeburg.
9 1/2 Partial-Obligationen.
10) Naumburg a. S. 4 1/2 Stadt-Obl. v. Ausg. ab 1890.
11) Oesterreichische 5 1/2 Proct.-Lose von 1860.
12) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3 Präm.-Schuldversch. II. Emission 1880.
13) Oesterreichische Nordwestbahn, 4 1/2 Präm.-Anleihe.
14) Rente von 1880 (Berichtigung).
15) Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.
16) Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.
17) Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.
18) Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.
19) Sachsen-Meiningsche, 3 1/2 Landesschuldbriefe.
20) Zucker-Fabrikation, 5 1/2 Partial-Obligationen v. 1895.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe.

Verlosung am 23. u. 24. April 1903.
Zahlabl. am 18. Juni 1903.
4 1/2 Pfandbriefe Serie VI.
Lit. A. 500, 109 869 1297 418
500 2616 767 3075 256 451 692.

4 1/2 Pfandbriefe Serie VII.

Lit. A. 500, 27 69 70 139
200 422 444 492 630 579 681 591
500 2616 767 3075 256 451 692.

4 1/2 Pfandbriefe Serie VIII.

Lit. A. 500, 44 46 60 110
110 190 200 301 365 509 628 655
705 830 840 860 870 880 890 900

4 1/2 Pfandbriefe Serie IX.

Lit. A. 500, 101 110 120 130
130 140 150 160 170 180 190
200 210 220 230 240 250 260

4 1/2 Pfandbriefe Serie X.

Lit. A. 500, 21 22 23 24
24 25 26 27 28 29 30 31
31 32 33 34 35 36 37 38

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for various bonds and shares.

2) Bayerische 4 1/2 Prozent-Anleihe (100 Taler-Lose von 1866.)

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Bayerische 4 1/2 Prozent-Anleihe.

3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose.)

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Braunschweigische Präm.-Anl.

4) Finnländische 10 Tlr.-L. v. 1868.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Finnländische 10 Tlr.-L. v. 1868.

5) Harbork Kohlenwerke, 4 1/2 Talschuldenscheine.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Harbork Kohlenwerke.

6) Karlsbader Stadt-Anl. von 1874.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Karlsbader Stadt-Anl. von 1874.

7) Lissaboner 4 1/2 Stadt-Anleihe.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Lissaboner 4 1/2 Stadt-Anleihe.

8) Metallwerke vorm. J. Aders A.-G. in Neustadt-Magdeburg.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Metallwerke vorm. J. Aders A.-G.

9 1/2 Partial-Obligationen.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for 9 1/2 Partial-Obligationen.

10) Naumburg a. S. 4 1/2 Stadt-Obl. v. Ausg. ab 1890.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Naumburg a. S. 4 1/2 Stadt-Obl. v. Ausg. ab 1890.

11) Oesterreichische 5 1/2 Proct.-Lose von 1860.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Oesterreichische 5 1/2 Proct.-Lose von 1860.

12) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3 Präm.-Schuldversch. II. Emission 1880.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt.

13) Oesterreichische Nordwestbahn, 4 1/2 Präm.-Anleihe.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Oesterreichische Nordwestbahn.

14) Rente von 1880 (Berichtigung).

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Rente von 1880 (Berichtigung).

15) Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.

16) Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.

17) Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Russische 3 1/2 Gold-Anl. v. 1891.

18) Sachsen-Meiningsche, 3 1/2 Landesschuldbriefe.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Sachsen-Meiningsche, 3 1/2 Landesschuldbriefe.

19) Zucker-Fabrikation, 5 1/2 Partial-Obligationen v. 1895.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Zucker-Fabrikation, 5 1/2 Partial-Obligationen v. 1895.

20) Zucker-Fabrikation, 5 1/2 Partial-Obligationen v. 1895.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Zucker-Fabrikation, 5 1/2 Partial-Obligationen v. 1895.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Pfandbriefe.

2) Bayerische 4 1/2 Prozent-Anleihe (100 Taler-Lose von 1866.)

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Bayerische 4 1/2 Prozent-Anleihe (100 Taler-Lose von 1866.).

3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose.)

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose.).

4) Finnländische 10 Tlr.-L. v. 1868.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Finnländische 10 Tlr.-L. v. 1868.

5) Harbork Kohlenwerke, 4 1/2 Talschuldenscheine.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Harbork Kohlenwerke, 4 1/2 Talschuldenscheine.

6) Karlsbader Stadt-Anl. von 1874.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Karlsbader Stadt-Anl. von 1874.

7) Lissaboner 4 1/2 Stadt-Anleihe.

Table with 4 columns of numbers, representing financial data for Lissaboner 4 1/2 Stadt-Anleihe.